

teer/ oder der in ein fremd Amt greiffet; leidet er aber als ein Christ/ so schäme er sich nicht/ er ehre aber Gott in solchem Fall. Denn es ist Zeit/ daß anfahe das Gericht am Hause Gottes. So aber zuerst an uns/ was NB. wills für ein Ende werden mit denen/ die dem Evangelio Gottes nicht glauben? Und so der Gerechte kaum erhalten wird/ wo will der Gottlose und Sünder erscheinen? Darum/ welche da leiden nach Gottes Willen/ die sollten ihm ihre Seele befehlen/ als dem treuen Schöpfer in guten Wercken/ 1. Pet. 4/12-19.

* * *

Beehrter und Gottselig-gesinneter Leser,

Nachdem an einem benachbarten Orte/ wider einige/ unerschuldiger Weise/ zu Pietisten dasebst gemachte Leute/ die doch selbst nicht einmahl wissen/ was Pietismus sey/ zeithero so viel redens/ schändens u. schmähens gewesen; u. daher sehr viele begierig worden sind zu wissen/ was doch der so genannten Pietisten ihr Glaube und Lehre eigentlich seyn möge; Als hat man sothaner Personen Verlangen mit gegenwärtigen geringen und kurzen Schriftgen dikhals zustatten kommen wollen/ um nicht allein hlermit zu zeigen/ wie die so viele heftliche und sehr garstige Beschuldigungen/ wodurch sie bey jedermann aufs eufferste verhaßt gemacht/ ganz falsch und ohne Grund; sondern auch einen kleinen Versuch also zu thun/ ob nicht irgend das auf sothane böse Nachreden/ theils schon erfolgte/ theils noch ferner zubefürchtende grösseres Ubel/ wo nicht gänzlich gehoben/ doch nur einiger maßen vergeringert/ auch die andere viele Schänd- und Schmähungen/ auf solche unschuldige Personen/ etwas gehemmet/ und ihnen also ihre verlorne Ehre und guter Nahme/ durch deren Beraubung/ ihnen Gewalt und Unrecht geschehen/ ein wenig wieder gerettet und erstattet werden möchte. Denn wer dem geringen Gewalts thut/ spricht die heil. Schrift prov. 14/31. der lästert desselben Schöpfer/ aber wer sich